

„Feuer auf die Erde“

Begeisterung, Sendung und Gottes Liebe –
mit Blick auf Worte Jesu und Pfingsten



Leitidee

Das Lied verbindet das Feuerbild mit einer Bewegung: aus Trägheit, Schlaf, Mutlosigkeit und Schweigen heraus – hin zu Begeisterung, Wachheit, Botschaft und gelebter Liebe. Im christlichen Deutungshorizont treffen sich dabei Jesu Feuerwort (Lk 12,49) und die Feuerbilder der Pfingsterzählung (Apg 2).

„Feuer auf die Erde“

Spontane Gedanken, Gefühle, Ideen ...



Der Refrain: Feuer als religiöses Bild

Nicht Zerstörung, sondern Liebe, Lebendigkeit und Veränderung

Feuer des Himmels

- Das Lied bezeichnet das Feuer ausdrücklich als himmlische Kraft.
- Damit wird keine gewöhnliche Flamme beschrieben, sondern eine religiöse Bildsprache.
- Das Bild fragt: Was kann Menschen innerlich entzünden und verändern?

Feuer der Liebe

- Der Refrain deutet das Feuer selbst: Es ist „Feuer der Liebe“.
- Liebe wird als Kraft gedacht, die Herzen, Tage und Nächte durchdringt.
- So wird das gefährliche Feuerbild ethisch auf lebensförderliches Handeln ausgerichtet.

„Ich will, dass es brennt“

- Die Formulierung trägt Dringlichkeit und Leidenschaft.
- Sie lässt sich mit Jesu Wort in Lk 12,49 verbinden.
- Didaktisch klarstellen: Es geht um metaphorisches Feuer – nicht um Gewalt oder Zerstörung.

Zwei Strophen – zwei Bewegungen

Aus Passivität wird Sendung

3

1 · Trägheit → Begeisterung

- Das Lied kontrastiert Trägheit und Schlaf mit Begeisterung.
- Begeisterung bleibt nicht privat: Die Botschaft Jesu soll weitergetragen werden.
- Glaube erscheint als etwas, das Menschen innerlich bewegt und nach außen wirken lässt.

2 · Mutlosigkeit → Liebe zeigen

- Wortlosigkeit und Schweigen werden Wachheit und Bereitschaft gegenübergestellt.
- Die Sendung mündet nicht nur ins Reden, sondern in sichtbare Liebe zu Menschen.
- Botschaft und Handeln gehören zusammen.

Theologischer Schlüssel: Jesus entzündet

4

Lk 12,49 als möglicher Ausgangspunkt des Liedbildes

Jesu Feuerwort

- In Lk 12,49 spricht Jesus davon, Feuer auf die Erde zu bringen.
- Das Wort ist herausfordernd und steht im Kontext von Entscheidung und Spannung.
- Es sollte nicht auf ein bloß gemütliches Begeisterungsbild reduziert werden.

Im Lied

- Das Lied deutet das Feuer ausdrücklich als Liebe und verbindet es mit Jesu Botschaft.
- Dadurch liegt der Akzent auf einer Liebe, die Menschen wach macht und in Bewegung setzt.
- Die Jesusrede wird poetisch für Kinder und Jugendliche weitergeführt.

Unterrichtsfrage

- Was wäre eine Botschaft, für die Menschen wirklich „Feuer fangen“?
- Woran erkennt man Begeisterung, die anderen guttut?
- Klasse 5/6: Kann eine Botschaft zugleich trösten und herausfordern?

Pfingsten: Feuer und Geistkraft

5

Apg 2 als zweiter zentraler Deutungshorizont

Feuerzungen

- Apg 2 erzählt von Erscheinungen „wie von Feuer“, die sich auf die Jüngerinnen und Jünger verteilen.
- Feuer wird zum Zeichen göttlicher Gegenwart und Geistkraft.
- Wichtig: Der Text spricht vergleichend – nicht von einem gewöhnlichen Brand.

Geist macht mutig

- Menschen, die zuvor zurückgezogen waren, treten hervor und sprechen.
- Das passt zur Liedbewegung von Mutlosigkeit und Schweigen zu Wachheit und Botschaft.
- Pfingsten kann als Befähigung zur Sendung erschlossen werden.

Geist schafft Verständigung

- Pfingsten ist nicht nur individuelles „Feuer im Herzen“.
- Menschen unterschiedlicher Sprachen hören und verstehen.
- Geistwirken zielt auf Kommunikation, Gemeinschaft und das Weitertragen der Botschaft.

Lernziele & Unterrichtsweg

Kompakt für 45–60 Minuten

6

Lernziele

- Feuer als religiöse Metapher für Liebe, Begeisterung und Veränderung deuten.
- Die Liedbewegung Passivität → Wachheit → Sendung beschreiben.
- Lk 12,49 und Apg 2 als biblische Resonanzräume unterscheiden.
- Geistgewirkte Begeisterung an lebensförderlichem Handeln und Verständigung prüfen.

Unterrichtsweg

- 5 Min: Feuerbilder – wärmt, leuchtet, verändert, kann gefährlich sein.
- 5 Min: Lied hören; Gegensätze markieren.
- 10 Min: Refrain – Was bedeutet „Feuer der Liebe“?
- 10 Min: Lk 12,49 und Lied vergleichen.
- 10 Min: Pfingsten/Apg 2 – Feuer, Mut, Sprache, Sendung.
- 10 Min: Transfer und Sicherung.

Methoden für Primarstufe und Klasse 5/6

7

Vom Feuerbild zur Frage nach gutem Begeistertsein

Primarstufe

- Flammenkarten sortieren: Wärme – Licht – Kraft – Gefahr.
- Wortpaare legen: schlafen/wach sein, mutlos/mutig, schweigen/sprechen.
- Eine Papierflamme gestalten: „Liebe wird sichtbar, wenn ...“

Orientierungsstufe

- Lied – Lk 12,49 – Apg 2 in einem Dreieck vergleichen.
- These: „Wer begeistert ist, hat automatisch recht.“ diskutieren.
- Kriterien sammeln: Begeisterung ist gut, wenn sie Freiheit, Liebe und Verständigung fördert.

Musikalisch-symbolisch

- Refrain mit wachsender Dynamik gestalten, ohne Lautstärke mit Glaubensstärke gleichzusetzen.
- Feuer-/Windbewegungen als Pfingstsymbole nutzen.
- Alternativ immer Beobachterrolle ermöglichen.

Gottes Liebe zeigen

8

Sendung wird im Handeln konkret

Botschaft weitertragen

- Das Lied verbindet Begeisterung mit der Botschaft Jesu.
- Weitertragen kann Erzählen und Bekennen bedeuten, aber auch Handeln.
- Im Religionsunterricht: missionarischen Druck vermeiden; das Lied als christliche Binnenperspektive transparent machen.

Liebe sichtbar machen

- Die zweite Strophe setzt einen klaren Maßstab: Menschen sollen Gottes Liebe erfahren.
- Mögliche Konkretisierungen: zuhören, trösten, teilen, widersprechen bei Unrecht, versöhnen, helfen.
- Nicht jede Hilfe gelingt; Kinder tragen nicht Verantwortung für alle Nöte.

Didaktische Sensibilität

9

Feuer, Begeisterung und Sendung verantwortlich erschließen

Feuer ist ambivalent

- Kinder kennen Feuer auch als Gefahr, Zerstörung oder Katastrophe.
- Die Metapher nicht romantisieren: Das Lied selbst lenkt sie auf Liebe.
- Keine realen Feuerexperimente nötig; Symbolarbeit genügt.

Begeisterung prüfen

- Begeisterung kann anstecken, aber auch manipulieren oder ausgrenzen.
- Christlich ist nicht jede Leidenschaft automatisch Geistwirken.
- Prüffrage: Fördert sie Liebe, Mut, Wahrheit, Freiheit und Verständigung?

Glaubensfreiheit

- Niemand muss sich persönlich „für Jesus begeistern“ oder ein Bekenntnis ablegen.
- Kinder dürfen Liedaussagen verstehen, befragen und aus eigener Position beurteilen.
- Sendung nicht mit Überredung verwechseln.

Sicherung

1
0

Ein tragfähiger Merksatz für die Liederschließung

Merksatz

- „Das Lied verwendet Feuer als Bild für eine Liebe Gottes, die Menschen innerlich bewegt. Im Blick auf Jesus und Pfingsten kann dieses Feuer als Kraft verstanden werden, die aus Trägheit und Mutlosigkeit herausführt, zum Sprechen und Handeln ermutigt und Gottes Liebe für andere sichtbar werden lässt.“

Exit-Ticket

- Feuer bedeutet im Lied ...
- Pfingsten passt zum Lied, weil ...
- Gute Begeisterung erkenne ich daran, dass ...
- Eine Frage bleibt für mich ...

Quelle, Rechte & Nutzung

1
1

Liedgrundlage

- „Feuer auf die Erde“
- Text und Musik: Wilfried Röhrig
- Aus: „Feuer und Flamme“
- Rechte: 2002 rigma Musikverlag, Viernheim

Präsentation

- Unterrichtskonzeption und Foliengestaltung: erstellt mit Unterstützung von ChatGPT (OpenAI), 2026.
- Redaktionelle Verantwortung: [Name/Institution].

Hinweis

- Die Angabe der Quelle ersetzt keine ggf. erforderliche Nutzungserlaubnis.
- Liedtext, Noten und Audio nur im Rahmen der jeweils geltenden Lizenz- und gesetzlichen Nutzungsrechte verwenden.